

Im Einsatz für die Aufklärung

EHRENAMT / Die Demenzpaten sollen mehr Wissen über die Erkrankung vermitteln. Ehrenamtliche, vor allem in den Stadtteilen Oberhausen und Bärenkeller, sind dringend gesucht.

Florian Winkler-Ohm

Pfersee. „Ich mache etwas für mich, mit anderen, für die Gesellschaft“, erklärt Franz-Theo Duhme seinen ehrenamtlichen Einsatz als Demenzpate. Mit weiteren zwölf Aktiven arbeitet er dafür, dass Thema Demenz zu enttabuisieren. „Die Krankheit Demenz wird wie die Sau durchs Dorf getrieben“, meint der 71-jährige Rentner, der vor einigen Jahren nach Augsburg zog.

Claudia Zerbe, die seit kurzem die Projektleitung des KompetenzNetz Demenz übernommen hat, stimmt dem rüstigen Rentner dabei vollkommen zu: „Das Wissen der Menschen über die Erkrankung ist gleich Null. Vielfach wird der stark tabuisierten Krankheit der Stempel der eigenen Schuld mit aufgedrückt.“ Vorurteile und Wissenslücken gegen die das KompetenzNetz Demenz mit seinen Demenzpaten ankämpfen möchte. Diese Ehrenamtlichen sollen in den Stadtteilen, an Schulen und bei Bildungsträgern mehr Wissen über die Erkrankung vermitteln.

Ein wichtiges Vorhaben, denn die Bevölkerungsentwicklung lässt erwarten, dass die Gruppe der Älteren stark zunimmt. Durch wissenschaftliche Untersuchungen wurde nachgewiesen, dass mit zunehmendem Alter auch das Risiko steigt, an einer Demenz zu erkranken.

Derzeit leben in Deutschland bereits über 1,2 Millionen hieran erkrankter Menschen über 65. Bis 2050 erwartet man einen An-



Claudia Zerbe (Projektleiterin KompetenzNetz Demenz) im Gespräch mit Franz-Theo Duhme, einem von zwölf aktiven Demenzpaten. Foto: Florian Winkler-Ohm

stieg auf rund 2,6 Millionen Menschen. „Das könnte morgen auch dich ereilen“, mahnt Duhme, der in der Arbeit als Demenzpate sichtlich aufgeht. Heute investiert der ehemalige Elektroingenieur viel Zeit, um an Schulen junge Menschen über die Erkrankung aufzuklären. Auch bei der Bereitschaftspolizei unterrichtet er den Umgang mit Demenzpatienten, vor denen so viele Menschen Hemmungen haben. „Es ist ein schönes Gefühl mitzuerleben, wie gerade die jungen Menschen im Laufe des Kurses ihre Meinung und Haltung ändern.“

Das KompetenzNetz Demenz ist eines der wenigen Projekte

deutschlandweit dieser Art. Jetzt ist die neue Leiterin Claudia Zerbe auf der Suche nach weiteren Demenzpaten. „Hier geht es auch nicht darum, direkt mit Demenzpatienten Kontakt zu haben, sondern vielmehr Aufklärungsarbeit für diese so bedeutende Krankheit zu leisten“, erklärt sie. Gerade für die Stadtteile Oberhausen und Bärenkeller möchte sie noch mit tatkräftiger Hilfe von engagierten Ehrenamtlichen eine niederschwellige Ansprechmöglichkeit zum Thema schaffen. Wer sich für die Arbeit als Demenzpate interessiert, kann sich unter Telefon 0821/279 99 29 melden. Es steht jedem frei, für diese ehrenamtli-

che Arbeit soviel Zeit aufzubringen, wie er möchte. Großartige Voraussetzung bedarf es nicht. „Lediglich den Willen, sich ehrenamtlich zu engagieren und sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Einsatzmöglichkeiten der Demenzpaten und ihr Wirkungskreis sind so breit gefächert, dass für jeden etwas dabei ist“ so Zerbe.

Für Franz-Theo Duhme haben sich auch durch den Einsatz neue Freundschaften entwickelt. Er fühlt sich inzwischen in Augsburg sehr wohl, hofft noch viele Jahre aktiv zu sein und freut sich auf neue Mitstreiter für die Aufklärungsarbeit über Demenz.

... Schuhe im Kühlschrank

INTERVIEW / Seit nunmehr sieben Jahren beschäftigt sich das „KompetenzNetz“ Demenz mit der Thematik. Claudia Zerbe leitet seit Herbst vergangenen Jahres dieses Projekt, die Stadtzeitung sprach mit ihr.

Stadtzeitung: Frau Zerbe, Demenz ist ein brisantes Thema, wie geht das KompetenzNetz damit um?

Claudia Zerbe: Das Ziel des KompetenzNetzes Demenz ist, durch Information und Aufklärung das Verständnis für das Krankheitsbild zu fördern, sowie Ängste und Vorurteile abzubauen. Durch Informationen, Sensibilisierung und das Werben für Verständnis, Akzeptanz und Unterstützungsbereitschaft, auch direkt im Stadtteil, soll den Menschen die Möglichkeit gegeben werden, so lange als möglich direkt in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können. Dabei steht die Würde des Erkrankten immer im Mittelpunkt.

StaZ: In welchen Formen und



Claudia Zerbe Foto: Blöchl

mit welchen Methoden arbeiten Sie?

Zerbe: Unser erster Schwerpunkt ist die Information der Öffentlichkeit. Wir organisieren Vorträge, bieten Informations-

veranstaltungen an und sind Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Demenz. Wir informieren über ortsnahe Hilfeleistungen und machen diese bekannt. Unser zweiter bedeutender Schwerpunkt ist unser wichtigstes Angebot, unsere Demenzpaten.

StaZ: Demenzpaten, was muss man sich darunter vorstellen?

Zerbe: Demenzpaten sind Menschen, die sich aus eigener Betroffenheit oder einfach aus Interesse an anderen Menschen mit dem Thema Demenz auseinandersetzen. Demenzpaten übernehmen die Patenschaft für das Thema „Demenz“. Sie suchen den Kontakt zu den Bürgern und informieren durch Gespräche vor Ort. Dabei handelt es sich um freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit, ein herausragendes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement in einem emotional hoch belasteten Feld. Sie arbeiten nicht direkt mit De-

menzkranken, das soll den Fachkräften vorbehalten bleiben. Sie schaffen Kontakte, informieren und bieten Hilfen an.

StaZ: Wer kann eigentlich Demenzpate werden?

Zerbe: Demenzpate kann jeder werden, der sich interessiert und einbringen will. Für die ehrenamtlichen Paten gibt es regelmäßige Schulungen und Fortbildungen für künftige Demenzpaten werden angeboten. Sie werden nicht allein gelassen, sondern erhalten auch professionelle Hilfe und Unterstützung. (hb)

Das KompetenzNetz Demenz versucht die häufigsten Fragen zur Demenz zu beantworten. Wöchentliche Fragen und Antworten helfen hoffentlich, die Krankheit besser zu verstehen und besser reagieren zu können. Das KompetenzNetz Demenz und seine Demenzpaten bieten Hilfen rund um das brisante Thema. Ansprechpartnerin ist Claudia Zerbe, Rosenaustraße 38, 86150 Augsburg, Telefon 0821/345 80 29 oder E-mail: c.zerbe@sic-augsburg.de.